

mit dem berüchtigten Passus der Chamberlainischen Rede bedruckt, fanden reichenden Abstand.

Die Demonstrationen richteten sich gegen die Behauptung Chamberlains, daß die englische Kriegsführung in Südafrika die anderen Nationen in Polen, im Raum, in Algerien, in Tschingis, in Bosnien und im deutsch-französischen Kriege niemals auch nur annähernd erreicht habe.

Das war nun allerdings eine arge Unwahrheit des englischen Kolonialministers, die nur noch durch ihre Unwahrheit überdeckt wurde. Denn wenn wir auch weit entfernt sind, zu behaupten, daß der deutsch-französische Krieg keine Ausbreitungen und keine unnötigen Verluste auf deutscher Seite gezeigt habe — die offizielle Kriegsführung hat jedenfalls nach Krieg gegen Frauen und Kinder geführt. Es sind nicht den Wehrlosen Hab und Gut vernichtet worden, es sind nicht Frauen und Kinder in mörderischen „Faschingslagern“ zusammengebracht worden. Es hat auch niemand einen deutschen Fünfziger die entsetzliche Freiheit bestreiten, Frauen und Kinder als Tropfen einer Truppe gegen feindliche Geschütze zu benutzen, noch hat die deutsche Heeresleitung die Gräueltat gehabt, dem Feinde ärztliche Hilfe abzuwehren. Das alles haben die Engländer aber mit hoher obrigkeitslicher Genehmigung in Südafrika getan!

Aber wenn Herr Chamberlain die Unwahrheit sagt und Deutschland anklagt, so ist zunächst gänzlich unnötig, dagegen den Appell einer großen Entrüstungsbewegung in Bewegung zu bringen. Der verlässliche Bericht der Blätter hätte vollkommen genugt — der Entrüstungsumsturz nicht dem Engländer viel zu viel Bedeutung zu. Aber das ist doch Wichtigste.

Vor allem sind die Studenten und Kriegervereinler am allerwichtigsten, wenn Herr Chamberlain den Tert zu leisten. Denn was Herr Chamberlain vor höheren Ehre seines Vaterlandes thut und geschehen läßt, das wären sie gerade bereit, alle Tage für Deutschland zu thun.

Den stärksten Beweis dafür liefert der Umstand, daß in der Tägl. Rundschau der bekannte Kriegshistoriker Generalleutnant v. Boguslawski den Entrüstungsumsturz schützt. Die Tägl. Rundschau ist das Blatt, das den Hänge-Peters durch Tief und Tuna verteidigt hat und nennet noch erst seine Alzey-Neckar-Rehabilitierung feierte. Wenn Gremel zur höheren Ehre deutschen Kapitals gegangen werden, so schwören diese Catone oder beschönigen — wie sie sich ja auch bei den Hunnenhatten nicht zum Trotz gezaubert haben.

Wenn Chauvinisten Chauvinisten aburteilen wollen, so ist das ein lächerlich-jämmerliches Schamplaus. Warum doch immer der eine Gott, daß er nicht ist wie die anderen, und die Unkultur und Brutalität gebieten dabei uppig und mäßig. Ein die Erhebung über den bekannten Nationalitätenfanatismus gewachsene gerechte Urteil. Die gleich reizenden Donnerkläger wirken.

Die Hunnenprozeß

folgen jetzt ziemlich schnell aufeinander. Am Freitag stand Genosse Quardt als Redakteur der Frankf. Rokkoft im Hof vor Gericht. Er hatte nach dem Bormarts — der ebenfalls angeklagt ist — einen Hunnenbrief unter der Spitznamen „D e u l i c e P e s t i n“ veröffentlicht. Da dem Brief erzählt ein Chinalandkrieger seiner Mutter und seinen übrigen Verwandten, wie er mit mehreren Stammesbrüdern einen Raubzug ausgeführt und dabei fünf Chinesen totgeschossen und zweien die Niere eingeschlagen habe. Weiter renommierter er darin, wie sie mit den chinesischen Männern verfahren, „und wenn die Männer sie in Sizilie nehmen wollen, dann werden sie verhauen“.

Die Verhandlung drehte sich um die Echtheit des Briefes. Genosse Bebel war sommatisch darüber verhört worden, wer der Briefschreiber sei. Er hatte erklärt, daß er es nicht mehr weiß. Er habe dann bei dem ihm bezeichneten Bruder des Schreibers weitere Nachfragen über die Echtheit des Briefes angeholt, aber keine Antwort erhalten,

als sie sich dem Thore der Verhaftungen näherten. „In welcher Zukunft stellt mich früher diese heilige Fahne?“

Und er erschöpfte seinem alten Tod, daß fünf Minuten nach der Ankunft der Verkündete zur Arbeit die Fahne über dem Eingang von ihrer Flaggenstange herabgelassen wurde und verkündete, daß die Thüren des Hüttenwerkes geschlossen worden. Um so isolierter für die Säumerin: sie wurden als abwesend gemeldet und, wenn sie ein drittes Mal schließen, entlassen.

Während er diese Erklärungen gab, verständigte sich sein Bruder mit dem wachhabenden Wächter, und der Eintritt in das Etablissement wurde ihnen gestattet. Das war ein entsetzliches Gesetz, ein Sammeln, Peifen, stricken, das ungemein abschreckte und von einer Menge derartig bedrohter Hölle widerhielt, die auf einem abdunngigen, von zahlreichen Eisenbahnlinien durchzürten Raum neben einander lagen.

Eine Stadt von Eisen.

Die Schritte dröhnten auf den in den Boden eingelagerten Metallplatten. Man wanderte unter Hanteln von Eisenbarren, rohem Gusseisen, Aufsperren, unter Reihen von Auszugskanonen, die wieder eingedimmt werden sollten und von außen verstopt, innen aber ganz idarisch waren. Sie schienen noch zu rächen und sollten nun durch das Feuer, das sie so oft befehdert, untergehen.

Rudic bezeichnete im Durchstreichen die verschiedenen Quartiere des Etablissements. „Hier werden die Maschinen zusammengestellt; dort sind die Ateliers der großen und kleinen Drehscheiben, die Aufsperfmühle, die Eisenkümmel, die Schmiede.“ Er murkte lärmend, so bestürzend war der Lärm.

Das betrachtete mit verdunktem Staunen, da die Thüren der Werkstätten wegen der Dose fast alle weit geöffnet waren, die schwüne Tätigkeit erhobene Arme, geschnürter Geister, bewegter Maschinen in dem tiefen und dumpfen Schatten der Wölbung, den ein roter Schimmer rufwies erleuchtete.

Wärmedauer, Geruch von Steinfehle, glühender Töpfererde, schmelzendem Eisen entströmten von dort mit einem leichten, schwarzen, scharfen, brennenden Staube, der in der Sonne ein metallisches Glittern bewohnte, jenes Verdunkeln der Steinfehle, welche zum Diamanten werden könnte. Aber was den lebhaften, hastigen, feuchtenden Charakter von all dieser großartigen Arbeit ausmachte, das war eine beständige Erhöhung des Bodens und der Luft, ein fortwährendes Zittern, ein Etwas wie die Stratafertigung eines riesigen Thieres, das man unter dem Hüttenwerk eingefertigt, und dessen Bedeckung und glutigen Stein diese gähnenden Feuerungen ringsherum ausstendete. Aus Türrn, also unerfahrene zu erscheinen, wagte das nicht, nach der Wirkung dieses Wonders zu fragen, der schon von fern Glücks auf ihn gespannt.

(Fortsetzung folgt.)

Dagegen habe er von einem Freunde des Bruders später Nachricht erhalten, daß der Brief von einem Chinalandkrieger stamme und von welchem. Dieser habe das Schweigen des Bruders mit Familienvorwürfen motiviert. Weitere Angaben über den Briefschreiber verneinte er, selbst wenn er seinen Namen noch wüßte.

Der Staatsanwalt hat wegen dieser Weigerung gegen Bebel das Jenseits-Prangerverfahren eingeleitet und 200 R. Geldstrafe beantragt. Dieser Antrag wurde in der Frankfurter Verhandlung wiederholt.

Genosse Quardt erklärte, er habe den Brief mit Anwalt und abgesetztemeiner Rechtsanwalt unterschrieben und von Bebel erhalten.

Der Staatsanwalt fand in dem Brief eine schwere Verleidigung des östasiatischen Corps, denn es werde darin dargestellt, als ob derartige Hunnenhatten fast etwas Alltägliches wären. Er gab indes zu, daß Briefe aus China nach Deutschland gekommen sind, in denen oft in übertriebener Weise Zeicherungen über die dortigen Vorführungen enthalten waren. Viele der veröffentlichsten sind aber auch nicht echt. Es ist gerichtsnotwendig, daß in der Schweiz eine irgendeine Art von Hunnenbriefen existiert. Auch die Echtheit des vorliegenden Briefes sei durch nichts beweisen.

Der Auslage Bebels lasse erkennen, daß er seiner Sache weniger leicht sei. Er habe nicht einmal vom Bruder des Briefschreibers eine Antwort erhalten. Die ganze Art, wie Bebel sich in seiner Aussage um den Stoff der Sache bemühte, lasse Zweifel an der Echtheit des Briefes aufkommen.

Nach dem revolutionären Ereignis seiner Niederlage durfte Bebel nicht mehr einschlagen, daß der Brief echt sei, er durfte nicht im Reichstage so starke Angriffe gegen das deutsche Expeditionskorps richten. Der Kriegsminister habe durch Verfahren gegen die beiden Blätter eingeleitet, um den verfaßten zu ermitteln und seiner Strafe zu präzessieren. Das ist nicht gelungen.

Wenngleich die Schriftsteller gegen den Briefstrafen keine Angabe erlaubt, so müssen die Angeklagten bestrafen.

Der Verteidiger wußt darauf hin, daß das Gericht hier nicht darüber zu befinden habe, ob solche Streitigkeiten in China vorgekommen seien, sondern ob der Brief echt sei.

Bei er's, so müsse der Angeklagte freigesprochen werden. Der Brief sei aber echt, das bemerkte Bebels Zeugnis. Daß der Brief nicht in Jülich oder Luxemburg fabriziert worden sein kann, steht schon aus der Thatprobe hervor, daß Bebel sich mit dem Bruder des Briefschreibers ins Benehmen gebracht habe.

Zu seiner Salutschotterfertigung erklärte Dr. Quardt nochmals, daß der Brief echt sei. Was die Hunnenbriefe betrifft, sofern dort das möglichst gehabt, um diejenigen zusammenzutragen, die überzeugend seine Art sind, den Briefschreiber und seine Helfer zu bekämpfen; unmöglich können sich das deutsche Expeditionskorps dadurch beleidigt fühlen. Sofern müsse es ja auch als Verleidigung des Richter, Anwaltsstandes und aufgefaßt werden, wenn von jemand bei einem Ehrengerichtshof gegen einen Richter, Anwalt, Anwälte auf Aussicht aus dem Stand wegen unwürdigen Verhaltens eingeklagt werden.

Das Urteil soll am 13. November verkündigt werden. Der Bormarts, der als Mitangestellter bei diesem Prozeß besonders interessiert ist, bemerkte zu der Verhandlung:

„Wenn der preußische Kriegsminister die Meinung gehabt hat, er könne den Bericht des durch das Volksblatt veröffentlichten Briefes mit Hilfe sozialdemokratischer Zeugenaussagen entdecken, so hat er sich vergreift gemacht.“ Es ist jedoch, daß uns gezeigt wird, daß Soldaten, deren Aussichts- und beratende Dokumente übergeben haben, den Streitgerichten zu übertragen, während der Kriegsminister die amtlichen Blätter, die ähnliche Veröffentlichungen unternommen haben, nicht darüber dem Spiel belassen.

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staatsanwalts, Bebel habe sich in seine Zeugenaussage um den Stoff der Sache herumgedrückt, Bebel hat lediglich den Namen des Briefschreibers zu nennen gewollt. Er hat aber unter einer Eide geschworen, die mit Sicherheit beweist, daß der Brief von einem Teilnehmer der Revolution in die Heimat gebracht werden ist.“

„So wie es aber möglich war, ohne Verlegung der vorherrschenden Wahrheit, in Frankfurt der Beweis der Echtheit eines der abgedruckten Hunnenbriefe geführt werden. Durchaus zu vernehmen, daß im Vorwurf des Staats

Wie können wir nicht immer anderen Ländern voraus sein wie
unsermig?"

"Was sind wir denn eigentlich voraus? Wir meinen
nicht: wir hätten noch viel zu thun, ehe wir z. B. England
erreicht hätten!"

Der polnische Geheimbundstreit zu Posen. In Sachen der
Geheimbundstreit amteierten des Verbands auf Grund des § 128 des Strafgesetzes des
Staates, von denen ein Monat als Verlust erachtet wird, innerhalb eines
Monats zu neuem einen zu zwei, einem zu einem Monat drei zu sechs
Wochen, einem zu drei Wochen Gefängnis. Ferner wurde beschlossen,
dass nur Angeklagte, die nicht erledigen werten, wegen Verdachts des
Geheimbundes Betriebsfeind zu erlassen.

Der Gerichtshof analysierte die Verteilungen der Vereine, denen
die Angeklagten angehören, als Hochverrat. Das ist eine Ver-
teilung, wenn Geheimbundstreit erfolgt, weil den Angeklagten die
zielen möglicherweise geweisen sein.

Ein Soldatenstreit. Das Obersteigergericht zu Frankfurt a. M.
entwickelte den kleinen Unterstufener Engel aus, dass es wegen Mi-
schung von Untergaben in 24 Fällen zu drei Monaten
und 15 Tagen Gefängnis.

Frankreich.

Zum Generalstreit der Bergarbeiter. Die Konsorten
verschiedener Delegierten der verschiedenen Berggebiete sind zusammen bei
dem Generalsekretär des Nationalausschusses eingeladen. Die Konsorten
sind nehmlich gehalten. Nach den Abmachungen des Nationalausschusses
wird von dem Generalsekretär Gotts das Recht, den Streit auf einen be-
stimmten Tag festzulegen. Wie der Temps wissen will, ist bereits
am Sonntag der 11. November darüber in Aussicht genommen.

Rade einer anderen Meldung ist der Streit bereits begonnen.

Paris, 10. November. Der Aufstand der französischen
Arbeitsarbeiter ist bereits mit dem heutigen Tage zu Ende ge-
schritten. In Bourges sind etwa 1000 Arbeiter von zwei Seiten
in den Aufstand getreten.

Handelskammern im Ausland. Handelsminister Miller und
seine Partei haben den Plan, in den verschiedenen Hauptstädten des
Auslandes Handelskammern ins Leben zu rufen, in welchen
die jungen französischen Kaufleute die Fortschritte in Handel und
Industrie der bestehenden Städte und Städte eingehend studieren sollen.

Reiterei. In Oran erhob ein Soldat des 2. Regiments der
Reiterei nach einem kurzen Vorwurf einem Bogen gegen
einen Sergeanten, eine Kugel ins Herz und töte gleichzeitig einen hinter
dem Sergeanten stehenden Unteroffizier.

Spanien.

Gemeinderatswahlen gab es am Sonnabend. Folgende Mel-
dungen liegen vor:

Madrid, 10. November. Nach den bisher bekannten Er-
gebnissen über die Wahlen ist zum ersten mal ein Sozialist
in den Municipalrats gewählt worden.

In Barcelona kam es zu ersten Auseinandis-
tungen zwischen Sozialisten und Republikanern. Beide Parteien schossen mit Ste-
cken aufeinander. Gegen 1 Uhr abends schätzte man die Zahl der
Geschwundenen auf 40; eine Person soll getötet sein.

England.

Salisbury hielt beim Lord-Marechall eine Rede, die den
ihren Erfolg ausdrückt, die Buren zu unterwerfen.

Australien.

Ein Säbel getötet. Wie das geheim gedachte Organ der
sozialen Vereinigung Roboro melde, wurde in Warwick der
Arbeiter, der auf der Straße geworfen, nachdem er die Angelegenheit
der sozialen Arbeiterpartei der russischen Regierung vertraten
hatte. Der Thäter ist geflüchtet.

Türkei.

Der französisch-türkische Konflikt ist nun wirklich beendet. Das
Schwader Gallardo hat Virelles bereits verlassen.

Süd-Afrika.

Die Hinterarbeit. Am Samstag wird gemeldet: Der Theft
kann, ein Bruder des vor einigen Wochen erschossenen Kommandanten,
etwa in englische Geheimagentur geraten und zum Tode durch
den Strom verurteilt werden.

Dies Verfahren kann für Engländer sehr bedenklich werden,
dass Personen im Haag verurteilt, dass der Richter, welche
Personen freigesetzt, wahr in. Sothe habe die Einwohner Krügers
unterstützt und Rücken am 2. November mitgeteilt, so ist ein Bute
entflohen werden, falle ein englischer Offizier.

Berichtigungen. Die englische Regierung bestätigt, die Ent-
fernung von 16 000 Mann Verstärkung nach Südafrika zu
bereiten.

Neutralität! Der Schweizer Bund beschließt es als ein Ver-
treten an den Buren, wenn der Bundesrat es erlaubt,
den Engländern von den Schweizer Milchindustrien große Mengen
zuckerhaltiger Milch geliefert werden, sodass England eine
langere Kriegsführung ermöglicht und zugleich die Butterproduktion
unterstützt werden kann.

Eine große Ration Gemeindekugeln, die in Schweden
ausgefertigt wurden, passierte Kopenhagen auf dem Weg nach Sü-
däfrika.

Der Bonnot. Die Frankfurter Zeitung meldet aus
Amsterdam: Eine Versammlung, in welcher etwa 40 Arbeitervereine
vertreten waren, wählte gestern Abend ein nationales Provo-
kationskomitee für den geplanten Bonnot-angli-
sche. Das Komitee soll auch die folgen untersuchen, die die Aus-
führung des Plans für die Arbeiter haben kann.

Parteiangelegenheiten.

Zur Altonaer Angemessenheit. In einer Versammlung des
Centralverbands der Maurer wurde entschieden, dass sich die Altonaer
im Prinzip für eine Einigung einzugesetzen. Die von uns
mitgestalteten Forderungen wurden auch vom Genossen Wollenbuth
als nicht diskutabel bezeichnet. Er erachtete aber, ebenfalls eine
Maurerunion zu wählen, die in Gemeinschaft mit der Partei und Aller-
maurer-Kommunisten die Einigungsverhandlungen weiterführen habe.
Der Vorsteher der Berammlung, Genosse Nobert, gab im Namen der
Brammling-Jahrszeitung des Verbands die Erklärung ab, dass als Grund-
bedingung für die Einigung die Aufhebung der Sonderorganisation des
Altonaer und die Anerkennung des von den Mitgliedern des
Centralverbands mit den Unternehmern abgeschlossenen Tatsis gefordert
wurde. Es wurde nach lebhafter Debatte eine neuangestellte Kommission
wählt, die an den Einigungsgesprächen teilnehmen soll.

Gemeinderatswahlen. In der letzten Wahlperiode wurde in
Hannover (Hannover) ein ausscheidender Genosse wiederwahl-
bar. In Delmenich wurden in den ersten Hälfte drei Genossen gewählt.
Von den acht Mandaten der dritten Hälfte sind nunmehr in
meinem Händen. — In Bremervörde wurde bei den Stadt-
vertretungswahlen ein Genosse gewählt, einer kommt in die Städte
und ein dritter unterlag. In Kreisfeld beteiligten sich unsere Ge-
wählten zum erstenmal an der Wahl. Sie brachten es unter den un-
zähligen Umständen auf 970 Stimmen gegen 3250 ultramontane,
147 nationaldemokratische und 670 konservative.

Sozialistische Arbeiterbewegung.

Wegen des großherigen aber absurden Plan der hollän-
dischen Postarbeiter, den unverantwortlichen Buren durch einen Vogelot-

der endlichen Schaffung bewirken, wendet sich der Vorsitzende des
Verbandes des Bergarbeiter in einem längeren Artikel im Vorwärts. Er
besieht eine herzige Bonnot-Aktion als eine große Unrechtschaffenheit
in der Zeit des Friedens, beweist eine ausreichende Unterstützung
der Engländer und erinnert dabei an die verschiedenen
Tatsachen der Engländer bei dem Streit der Glasarbeiter. Der Schreiber
eines kleinen Volks, das noch dazu den vielen Eigentümern die
politischen Rechte vorbehält.

Warum ist man nicht lange auf den Gedanken gekommen,
den unglücklichen Arbeiter Buren gegen die Holländer, den unter dem
Abolitionismus hinausgehenden Kaufmannschaften bewirken? Genossen Spanier
und das Volk der Engländer haben dies das Abrecht beschlossen habe
und das die deutschen Arbeiter keinen Grund hätten, diesen letzten Aus-
druck zu Gründe zu richten und schließen keine sehr beachtenswerten
Ausführungen an den Satzen:

Der Buren wirkt so im ihm umfangreichen Gebiet zu wie uns allen in
der künftig fortzuführenden Gesellschaft, der Größe trifft den kleinen
auf. Unterstützte kleine Handwerker und Geschäftsführer sind ihnen
im Proletariat einschließlich werden. Das ist nun einmal der Gang der künftigen Entwicklung.

Die Buren müssen — müssen sie unter die Herrschaft des Eng-
länder und des Nationalismus kommen — wichtige Sozialreformen
wieder und verbauen diese ihre Unterdrückter vorgeben. Dann werden
sie vielleicht der englischen Regierung noch einmal unangenehm werden,
als wenn sie abgedankt hat sich bleiben. Sie sollen ein weiterer Satz
für die Beteiligung des ganzen unabhängigen Menschenrechtes kämpfen,
damit wir auch dabei, aber nicht bei dem eisernen Eisernein, wo
der Proletariat eines einzelnen Volkes eine nationale Un-
abhängigkeit erlangen soll und ich dabei vornehmlich heißt den
größten Städten gewinnt.

Auch das Korporationsblatt der Generalkommision
der Gewerkschaften hat sich in einer Art gegen den Kontinent aufzu-
richten. Die Durchführung des Plans werde Geduld erfordern,
die in erster Linie von den Gewerkschaftsorganisationen aufzubringen
sein würden. Das Blatt befiehlt die Abschaffung des Sieges und
verbietet dem Bonnot als politisches Kumpfspiel.

Die Solinger Schreinleiter haben in einer von 300 Mit-
gliedern durchsetzten Vereinsversammlung den Streit gegen nem Fabri-
kanten erklärt. Es handelt sich um solche Firmen, welche bisher den
Preis nicht zahlten, oder durch Abschaltung der Arbeiter die gewerkschaft-
lichen Interessen unterdrücken.

Die kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.

Handel und Wandel.

Und was ein Streit der Kreisraat! Die Direktoren der
verdeckten Dresdner Aktiengesellschaft für Handel und Industrie konzentrieren
sich auf Generaldirektor v. Rothenburg, waren zu gleicher
Zeit Aufsichtsratsmitglieder der Altonaer Aktiengesellschaft. Man wird
daher beobachten, dass die Aufsichtsratsmitglieder der Altonaer Aktiengesellschaft für
Handel und Industrie einen Stolz bezeichnen, der auch nie im Westen brachte.
Am Sonnabend nachmittag hielt die Altonaer der Aktiengesellschaft
Altonaer Aktiengesellschaft in der nächsten Woche eine Generalversammlung ab,
in der es sich um Stein oder Holzstein handelt.

Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll 50 000 Mr. betragen und durch Aktien zu 200 Mr. aufgebracht
werden.**

**Die Kreisfreien Arbeiter des Ausserwerks zu Nördern wollen
selbst ein Ausserwerk begründen. Ein Gründungsversammlung ist in der Gegend
von Nördern einen neuen vielversprechenden Erzgang aufzufinden. Die
Erzprobe, die in Chatham umgesetzt wurde, zeigt einen Gehalt von
12,5 Proz. auf, 1 Proz. mehr als das Erz der alten Werke. Zur weiteren
Untersuchung ist eine Probe nach England geschickt worden. Eine Aktien-
gesellschaft der freirechten Arbeiter ist in Bildung begriffen. Das Aktien-
kapital soll**

Dienstag den 12. November, 4 Uhr nachmittags

Volks - Versammlung

im großen Saale des Trianons, Schützenplatz.

Tages-Ordnung:

Die Arbeitslosigkeit und ihre Folgen. Referent: Reichstagsabg. Dr. Südekum.

Der Einberauer.

Debatte.

Volks-Sing-Akademie.

Gemischte Chorvereinigung
zur Veranstaltung billiger künstlerischer Volks-Konzerte.

Die Volks-Sing-Akademie wendet sich erneut an die Arbeiterkreise Dresdens mit der Aufforderung, ihre Bestreben, künstlerische Konzerte zu möglichst niedrigem Eintrittspreise zu veranstalten, durch Erwerbung der aktiven oder passiven Mitgliedschaft zu unterstützen; der geringe Wochenbeitrag (Mindestbeitrag 10 Pf.) sichert den Mitgliedern einen Freiplatz zu allen von der Volks-Sing-Akademie veranstalteten Konzerten, den Sängern außerdem die Erwerbung von musik-litterarischen Kenntnissen und Ausbildung in Kenntnis der Noten usw. durch theoretischen Unterricht.

Übungen und Aufnahmen von Mitgliedern:
Jeden Montag 9 Uhr abends in der Germania,
Albrechtstrasse 41.

Leberthran.

Die jetzige Jahreszeit ist für Leberkrankheiten sehr geeignet, wir empfehlen daher unsere akribominierten Medienmittel gegen Hautausschläge, Drüsentränenflecken, Jungenkrankheit, englische Krankheit, Röhrchenkrankheit, Blasenflecken, in Pfeilen von 25, 30 und 50 Pf. am Eisenleberthran für Bleichflechte, Blutarme, Jungenkrankheit, a Blasche 50 Pf. und 1 M., dallmäher Jodelleberthran, unbestreitbar bei Trüfen, Trosteln, englischer Krankheit & Fleide 75 Pf. und 1,50 M.

Gegründet 1560 Salomonis-Apotheke Gegründet 1560
Dresden-Alstadt, Neumarkt 8.

Polyphon-Musikwerke



Teatrophon u. Metallklaviers direkt aus Fabrikationsplatz, Pfeifharmonicas, Konzertinas, Bandoneons, Violinen, Zithern, Mandolinen, nur einfaches Fabrikat, gegen Barzahlung mit hohem Rabatt, auch gegen geringe Monatsraten offerieren
Jänichen & Co.
Catalogue vorzuholen. Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten zur freundlichen Nachricht, daß
ich das Restaurant von Karl Schild
Pfeiferbauerstraße 45
übernommen und morgen Dienstag eröffnen werde. Um gütigen Zu-
sprechung bitten Hochachtungsvoll Wilhelm Gerstenberger.

Löbtau, Wilsdruffer Str. 45, Löbtau
Hut-Bazar von Hermann Kerberg
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Hüten, Mützen, Schirmen, Stöcken
sowie Krawatten und Handschuhen.
Große Auswahl moderner Pelz- und Filzwaren.
Löbtau, Wilsdruffer Str. 45, Löbtau.

Bürger-Schänke

Palmstrasse No. 1

1 Minute vom Postplatz.

Mittags-Tisch

von 30 Pf. an

div. Stamm

30 Pf. von 6 Uhr an.

Ausschank in 1/2-Liter-Gläsern

Jeden Mittwoch:

Schlacht-Fest.

Randt. Platz, angenehmer Ausflugsort.

Vereinszimmer.

Fernsprecher Amt I, 3901.

Achtungsvoll Eduard Zehl.

Künstliche Blumen

empfiehlt Hermann Hesse,

Dresden-II, Schleifstraße 12.

„Achtung! „Stadt Aussig“

Schuhmachergasse 1.

Montag, 11. u. Dienstag, 12. Nov.

findet meine

Grosse wendische

Kirmes

frost. Herm. Möbius.

Zahlstelle

des Sozialdem. Vereins Dresden-II

Stadt Aussig

Schuhmachergasse 1.

Dienstag der 12. November

Gr. überlausitzer Schlacht.

Spezialität: Geißgewurst.

Dieser ist ganz ergeben ein

Herm. Möbius.

Die Gastronomie besteht aus besten vegetarischen Speisen:

1. Speise: 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M., 9 M., 10 M., 11 M., 12 M., 13 M., 14 M., 15 M., 16 M., 17 M., 18 M., 19 M., 20 M., 21 M., 22 M., 23 M., 24 M., 25 M., 26 M., 27 M., 28 M., 29 M., 30 M., 31 M., 32 M., 33 M., 34 M., 35 M., 36 M., 37 M., 38 M., 39 M., 40 M., 41 M., 42 M., 43 M., 44 M., 45 M., 46 M., 47 M., 48 M., 49 M., 50 M., 51 M., 52 M., 53 M., 54 M., 55 M., 56 M., 57 M., 58 M., 59 M., 60 M., 61 M., 62 M., 63 M., 64 M., 65 M., 66 M., 67 M., 68 M., 69 M., 70 M., 71 M., 72 M., 73 M., 74 M., 75 M., 76 M., 77 M., 78 M., 79 M., 80 M., 81 M., 82 M., 83 M., 84 M., 85 M., 86 M., 87 M., 88 M., 89 M., 90 M., 91 M., 92 M., 93 M., 94 M., 95 M., 96 M., 97 M., 98 M., 99 M., 100 M., 101 M., 102 M., 103 M., 104 M., 105 M., 106 M., 107 M., 108 M., 109 M., 110 M., 111 M., 112 M., 113 M., 114 M., 115 M., 116 M., 117 M., 118 M., 119 M., 120 M., 121 M., 122 M., 123 M., 124 M., 125 M., 126 M., 127 M., 128 M., 129 M., 130 M., 131 M., 132 M., 133 M., 134 M., 135 M., 136 M., 137 M., 138 M., 139 M., 140 M., 141 M., 142 M., 143 M., 144 M., 145 M., 146 M., 147 M., 148 M., 149 M., 150 M., 151 M., 152 M., 153 M., 154 M., 155 M., 156 M., 157 M., 158 M., 159 M., 160 M., 161 M., 162 M., 163 M., 164 M., 165 M., 166 M., 167 M., 168 M., 169 M., 170 M., 171 M., 172 M., 173 M., 174 M., 175 M., 176 M., 177 M., 178 M., 179 M., 180 M., 181 M., 182 M., 183 M., 184 M., 185 M., 186 M., 187 M., 188 M., 189 M., 190 M., 191 M., 192 M., 193 M., 194 M., 195 M., 196 M., 197 M., 198 M., 199 M., 200 M., 201 M., 202 M., 203 M., 204 M., 205 M., 206 M., 207 M., 208 M., 209 M., 210 M., 211 M., 212 M., 213 M., 214 M., 215 M., 216 M., 217 M., 218 M., 219 M., 220 M., 221 M., 222 M., 223 M., 224 M., 225 M., 226 M., 227 M., 228 M., 229 M., 230 M., 231 M., 232 M., 233 M., 234 M., 235 M., 236 M., 237 M., 238 M., 239 M., 240 M., 241 M., 242 M., 243 M., 244 M., 245 M., 246 M., 247 M., 248 M., 249 M., 250 M., 251 M., 252 M., 253 M., 254 M., 255 M., 256 M., 257 M., 258 M., 259 M., 260 M., 261 M., 262 M., 263 M., 264 M., 265 M., 266 M., 267 M., 268 M., 269 M., 270 M., 271 M., 272 M., 273 M., 274 M., 275 M., 276 M., 277 M., 278 M., 279 M., 280 M., 281 M., 282 M., 283 M., 284 M., 285 M., 286 M., 287 M., 288 M., 289 M., 290 M., 291 M., 292 M., 293 M., 294 M., 295 M., 296 M., 297 M., 298 M., 299 M., 300 M., 301 M., 302 M., 303 M., 304 M., 305 M., 306 M., 307 M., 308 M., 309 M., 310 M., 311 M., 312 M., 313 M., 314 M., 315 M., 316 M., 317 M., 318 M., 319 M., 320 M., 321 M., 322 M., 323 M., 324 M., 325 M., 326 M., 327 M., 328 M., 329 M., 330 M., 331 M., 332 M., 333 M., 334 M., 335 M., 336 M., 337 M., 338 M., 339 M., 340 M., 341 M., 342 M., 343 M., 344 M., 345 M., 346 M., 347 M., 348 M., 349 M., 350 M., 351 M., 352 M., 353 M., 354 M., 355 M., 356 M., 357 M., 358 M., 359 M., 360 M., 361 M., 362 M., 363 M., 364 M., 365 M., 366 M., 367 M., 368 M., 369 M., 370 M., 371 M., 372 M., 373 M., 374 M., 375 M., 376 M., 377 M., 378 M., 379 M., 380 M., 381 M., 382 M., 383 M., 384 M., 385 M., 386 M., 387 M., 388 M., 389 M., 390 M., 391 M., 392 M., 393 M., 394 M., 395 M., 396 M., 397 M., 398 M., 399 M., 400 M., 401 M., 402 M., 403 M., 404 M., 405 M., 406 M., 407 M., 408 M., 409 M., 410 M., 411 M., 412 M., 413 M., 414 M., 415 M., 416 M., 417 M., 418 M., 419 M., 420 M., 421 M., 422 M., 423 M., 424 M., 425 M., 426 M., 427 M., 428 M., 429 M., 430 M., 431 M., 432 M., 433 M., 434 M., 435 M., 436 M., 437 M., 438 M., 439 M., 440 M., 441 M., 442 M., 443 M., 444 M., 445 M., 446 M., 447 M., 448 M., 449 M., 450 M., 451 M., 452 M., 453 M., 454 M., 455 M., 456 M., 457 M., 458 M., 459 M., 460 M., 461 M., 462 M., 463 M., 464 M., 465 M., 466 M., 467 M., 468 M., 469 M., 470 M., 471 M., 472 M., 473 M., 474 M., 475 M., 476 M., 477 M., 478 M., 479 M., 480 M., 481 M., 482 M., 483 M., 484 M., 485 M., 486 M., 487 M., 488 M., 489 M., 490 M., 491 M., 492 M., 493 M., 494 M., 495 M., 496 M., 497 M., 498 M., 499 M., 500 M., 501 M., 502 M., 503 M., 504 M., 505 M., 506 M., 507 M., 508 M., 509 M., 510 M., 511 M., 512 M., 513 M., 514 M., 515 M., 516 M., 517 M., 518 M., 519 M., 520 M., 521 M., 522 M., 523 M., 524 M., 525 M., 526 M., 527 M., 528 M., 529 M., 530 M., 531 M., 532 M., 533 M., 534 M., 535 M., 536 M., 537 M., 538 M., 539 M., 540 M., 541 M., 542 M., 543 M., 544 M., 545 M., 546 M., 547 M., 548 M., 549 M., 550 M., 551 M., 552 M., 553 M., 554 M., 555 M., 556 M., 557 M., 558 M., 559 M., 560 M., 561 M., 562 M., 563 M., 564 M., 565 M., 566 M., 567 M., 568 M., 569 M., 570 M., 571 M., 572 M., 573 M., 574 M., 575 M., 576 M., 577 M., 578 M., 579 M., 580 M., 581 M., 582 M., 583 M., 584 M., 585 M., 586 M., 587 M., 588 M., 589 M., 590 M., 591 M., 592 M., 593 M., 594 M., 595 M., 596 M., 597 M., 598 M., 599 M., 600 M., 601 M., 602 M., 603 M., 604 M., 605 M., 606 M., 607 M., 608 M., 609 M., 610 M., 611 M., 612 M., 613 M., 614 M., 615 M., 616 M., 617 M., 618 M., 619 M., 620 M., 621 M., 622 M., 623 M., 624 M., 625 M., 626 M., 627 M., 628 M., 629 M., 630 M., 631 M., 632 M., 633 M., 634 M., 635 M., 636 M., 637 M., 638 M., 639 M., 640 M., 641 M., 642 M., 643 M., 644 M., 645 M., 646 M., 647 M., 648 M., 649 M., 650 M., 651 M., 652 M., 653 M., 654 M., 655 M., 656 M., 657 M., 658 M., 659 M., 660 M., 661 M., 662 M., 663 M., 664 M., 665 M., 666 M., 667 M., 668 M., 669 M., 670 M., 671 M., 672 M., 673 M., 674 M., 675 M., 676 M., 677 M., 678 M., 679 M., 680 M., 681 M., 682 M., 683 M., 684 M., 685 M., 686 M., 687 M., 688 M., 689 M., 690 M., 691 M., 692 M., 693 M., 694 M., 695 M., 696 M., 697 M., 698 M., 699 M., 700 M., 701 M., 702 M., 703 M., 704 M., 705 M., 706 M., 707 M., 708 M., 709 M., 710 M., 711 M., 712 M., 713 M., 714 M., 715 M., 716 M., 717 M., 718 M., 719 M., 720 M., 721 M., 722 M., 723 M., 724 M., 725 M., 726 M., 727 M., 728 M., 729 M., 730 M., 731 M., 732 M., 733 M., 734 M., 735 M., 736 M., 737 M., 738 M., 739 M., 740 M., 741 M., 742 M., 743 M., 744 M., 745 M., 746 M., 747 M., 748 M., 749 M., 750 M., 751 M., 752 M., 753 M., 754 M., 755 M., 756 M., 757 M., 758 M., 759 M., 760 M., 761 M., 762 M., 763 M., 764 M., 765 M., 766 M., 767 M., 768 M., 769 M., 770 M., 771 M., 772 M., 773 M., 774 M., 775 M., 776 M., 777 M., 778 M., 779 M., 780 M., 781 M., 782 M., 783 M., 784 M., 785 M., 786 M., 787 M., 788 M., 789 M., 790 M., 791 M., 792 M., 793 M., 794 M., 795 M., 796 M., 797 M., 798 M., 799 M., 800 M., 801 M., 802 M., 803 M., 804 M., 805 M., 806 M., 807 M., 808 M., 809 M., 810 M., 811 M., 812 M., 813 M., 814 M., 815 M., 816 M., 817 M., 818 M., 819 M., 820 M., 821 M., 822 M., 823 M

Noch ist es Zeit

die nie wiederkehrende Gelegenheit benutzen zu können, denn baldigst müssen die innehabenden Lokalitäten veräumt sein. Die noch enormen Waren-Vorrände aus der

Konkursmasse

der bekannten

„Goldnen Eins“

I., II. u. III. Et.

stammender Waren und anderer Waren fertiger Herren-Kleider sollen zu

Spott-Preisen

ausgeschlagen werden. Wenn auch schon manche Gelegenheit dem Publikum geboten wurde, so stellt dieser

Gänzliche Ausverkauf

alles bisher Dagewesene in den Schatten, da es sich hier nur darum handelt, sämtliche Waren in schnellster Zeit zu Welde zu machen. Folgende Waren-Vorräte sind eigens zusammengestellt worden:

Ein Vorrat Jacke, durchweg gefüttert, alle Größen	nur 5 M. an
Eine Jacke Schafwolle, selteue Gelegenheit für Weidende	nur 3 M. an
Sommer-Jacke, selteue Gelegenheit für Weidende	nur 5 M. an
Winter-Jacke, selteue Gelegenheit für Weidende	nur 10 M. an
Herren-Anzüge, komplette, selteue Gelegenheit	nur 6 M. an
Herren-Anzüge, Nouveau-Zachen, Prima	nur 10 M. an
Herren-Anzüge, das heißt, wird sonst nur nach Maß gefertigt	15 M. an
Herren-Anzüge, speziell für sehr beliebte starke Herren	jetzt 9 M. an
■ Herren-Blouson zu jedem nur annehmbaren Preis.	
■ Seltene Gelegenheit sowohl Vorrat reicht.	
Herbst-Paleto für junge Leute von 14-17 Jahren, schwere Zachen	nur 3 M. an
Winter-Paleto für junge Leute von 14-17 Jahren, alle Arten	nur 4 M. an
Mäntel mit Pelzrinne für das Alter von 9-15 Jahren	jetzt nur 3 M. an
■ Knaben-Anzüge und Mäntel zu Spottpreisen.	
Buckskin-Hosen für junge Herren, so lange Vorrat	nur 75 Pf. an
Herren-Jacke, durchweg gefüttert, alle Größen	nur 2 M. an
Leibchen-Hosen wortbillig.	
■ Herren-Hosen, große Auswahl, wortbillig.	
Sommer- und Herbst-Paleto für Herren zum Arbeitslohn.	
Maschinisten-Jacken und komplette Anzüge für halben Preis. Vivree-Mäntel, Vivree-Anzüge	zu Spottpreisen.
■ Ein Vorrat Knaben-Anzüge für Weihnachtsgeschenke enorm billig. Ein Vorrat Knaben-Blouson für halben Preis, sowohl Vorrat. Eine Partie Herren-Pelzrinne-Mäntel enorm billig.	
Eine Partie Winter-Jacken, speziell nur für sehr starke Herren, und vieles mehr.	

Es findet der Kavalier, der gewöhnt, sonst nur nach Maß fertigen zu lassen, wie der Arbeiter in jeder Größe wie Weite, selbst der beliebteste Herr, nach seinem Geschmack eine reiche Auswahl. Eine Versteigerung soll nicht stattfinden, demzufolge werden alle Waren im Einzelnen gegen bar zu

Auktions-Preisen

an das Privat-Publikum ausverkauft in den Räumen der bekannten

„Goldnen Eins“

I., II. u. III. Et.

Seltene Kauf-Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer. Für das Privat-Publikum lohnt es sich, für Jahre hinaus im voraus seinen Bedarf zu decken, selbst Partien dieser Waren im Mengen einzukaufen und dieselben gegen guten Nutzen an seine Bekannten weiter zu verkaufen, da sich eine derartige Kaufgelegenheit nicht wieder bietet. Beim Einkauf von Mk 15 an bis 20 Kilometer Entfernung erhält jeder Käufer die Fahrkarte III. Klasse an der Kasse retour bezahlt.

Grosser Umsatz - kleiner Nutzen!

Gerling & Rockstroh

Im unteren sämtlichen Filialen Dresden und der Umgebung verfügen wir:

ff. geröst. Caffee vorzügliche Mischung 1/2 Pfd. 48 Pf.

Perl-Caffee „Spezialität“ ausgesuchte im Geschmack und Aroma

1/2 Pfd. 50 Pf.

Nähr-Cacao ausgesucht aus bestem Kakaopulpa 1/4 Pfd. V. 35 Pf. an.

Hafer-Cacao äußerst nahrhaft und wohlschmeckend

für Kinder u. Kranken ganz besonders empfohlen 1/4 Pfd. 23 Pf.

Cacao m. Zucker fertig zum Gebrauch 1/4 Pfd. 20 Pf.

Cacao-Thee überzuckerte Cacao-Schalen beliebtes Getränk

das ganze Pfd. 20 Pl.

Vanille-Pulver sogenanntes Chocolademehl 1/4 Pfd. 18 u. 13 Pf.

Haushalt-Chocolade rein Cacao und Zucker 1/4 Pfd. 20 Pf.

Nähr-Chocolade mit Mehlzucker sehr zu empfehlen 1/4 Pfd. 18 Pf.

Creme-Bruch-Chocolade hochfein im Geschmack 1/4 Pfund 18 Pfennig.

Gerling & Rockstroh

Geschäftsprinzip: Nur beste Waren bei billigsten Preisen.